

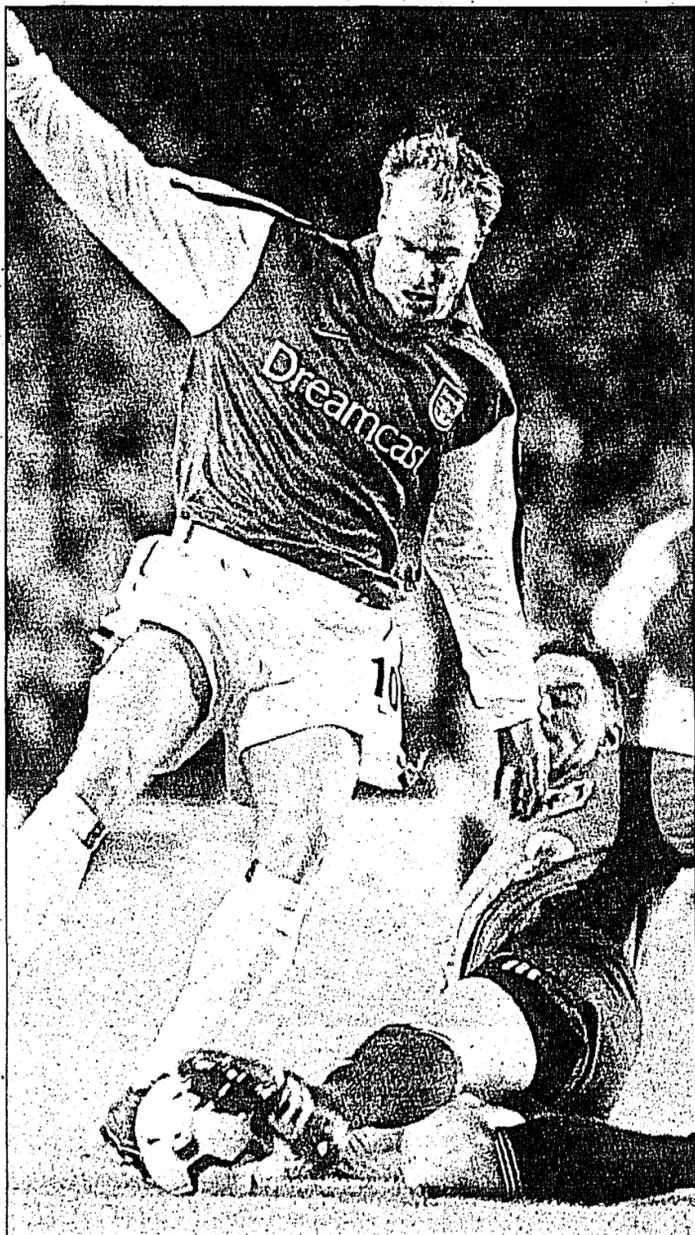
Real erster Viertelfinalist

Champions League: Arsenal London deklassiert Bayer Leverkusen mit 4:1

Real Madrid hat sich als erstes Team für die Viertelfinals der Champions League qualifiziert. Die Spanier siegten auch in der vierten Partie der Gruppe C der Zwischenrunde - diesmal 2:1 in Porto. Die Spanier werden voraussichtlich von Panathinaikos Athen in die Runde der letzten acht begleitet. Die Griechen schlugen Sparta Prag 2:1 und vergrösserten den Vorsprung auf die drittklassierten Tschechen auf vier Punkte.

Die beiden Heimteams Arsenal und Deportivo La Coruña haben sich in der Champions League einen wichtigen Vorteil im Hinblick auf die Viertelfinal-Qualifikation geschaffen. In der spannenden Gruppe D fertigte Arsenal Bundesliga-Leader Bayer Leverkusen 4:1 ab, während sich La Coruña gegen Juventus Turin mit 2:0 durchsetzte.

Gleich von Beginn weg nahm das heimstarke Deportivo das Spiel unter strömendem Regen in die Hand und spielte die Turiner Abwehr mit präzisiertem Kurzpassspiel beinahe schwindlig. Der Lohn dafür war das Kopfballtor von Tristan in der 8. Minute. Es war sein fünftes Tor in der Champions League. Die Galicier besiegten damit erstmals in der Königsklasse einen italie-



Arsenal (im Bild vorne Dennis Bergkamp gegen Jens Nowotny) fertigte Leverkusen klar mit 4:1 ab.

Mannschaft hiess aber La Coruña. Ausserdem schwächte Edgar Davids sein Team in der 74. Minute entscheidend. Der holländische Internationale, der noch keine halbe Stunde im Spiel war, erhielt wegen eines Fouls, das er nicht begangen hatte, die gelbe Karte. Davids reklamierte so lange, bis ihn Schiedsrichter Frisk mit einer zweiten Verwarnung vom Platz schickte. Mit einem Mann weniger wurde die Aufgabe für Juve zusätzlich erschwert. Djalminha gab in der 77. Minute mit seinem ersten Europacup-Saisontor per Kopf der «Alten Dame» den Rest.

Arsenal-Feuerwerk zu Beginn beider Halbzeiten

Nach dem 1:1 am letzten Dienstag gegen Leverkusen startete Arsenal furios. Bereits nach sieben Minuten führten die Londoner durch die Tore von Pires (5.) und Henry mit 2:0. Die «French-Connection» machte Vieira mit dem 3:0 in der 48. Minute komplett. Den einzigen nicht-französischen Treffer erzielte der Holländer Bergkamp in der 83. Minute.

Bei Bundesliga-Leader Leverkusen lief wenig zusammen. Trainer Klaus Toppmöller wechselte zur Pause Kirsten aus, der letzte Woche gegen Arsenal in der 90. Minute den Ausgleich für die Leverkusener erzielt hatte. Immerhin bemühten sich die Deutschen nach dem 3:0, wenigstens den Ehrentreffer zu erzielen, scheiterten aber am Londoner Schlussmann Seaman. Zu einem Tor kam Leverkusen erst in der 86. Minute durch den kurz zuvor eingewechselten Sebescen.

Real mit Ersatz-Mannschaft in die Viertelfinals

Real Madrid legte beim 2:1 in Porto die Basis zur Viertelfinal-Qualifikation schon in der Startphase. Solari und Helguera brachten die Spanier bis zur 20. Minute 2:0 in Führung. Für Porto gelang Capucho lediglich noch der 1:2-Anschlussstreffer (28.). Der letzte Schritt, um unter die letzten acht zu kommen, war für Real nur noch ein Pflichtprogramm. An der Atlantikküste wurden Raul, Zidane, Roberto Carlos und Morientes deshalb geschont, zudem fehlte der angeschlagene Figo.

Champions League

Gestern Mittwoch spielten

Gruppe C			
FC Porto - Real Madrid	1:2	(1:2)	
Panathinaikos Athen - Sparta Prag	2:1	(1:0)	
1. Real Madrid	4	9:3	12
2. Panathinaikos Athen	4	4:4	7
3. Sparta Prag	4	4:7	3
4. FC Porto	4	1:4	1
Gruppe D			
Arsenal London - Leverkusen	4:1	(2:0)	
La Coruña - Juventus Turin	2:0	(1:0)	
1. Deportivo La Coruña	4	4:3	7
2. Arsenal	4	8:5	7
3. Juventus Turin	4	5:5	4
4. Bayer Leverkusen	4	5:9	4

nischen Verein und bleiben in der Champions League zuhause weiterhin ungeschlagen. Die letzten drei Begegnungen gegen Juventus hatten übr-

gens immer mit einem Remis geendet. Juventus erspielte sich wenig Chancen und war nur bei Standardsituationen gefährlich. Die spielbestimmende

FUSSBALL-NEWS

GC - Basel live im Fernsehen

Die Schlagerpartie des 6. Spieltags der NLA-Finalrunde zwischen den Grasshoppers und Basel ist von der Nationalliga um einen Tag auf Sonntag, 24. März, 16.15 Uhr, verschoben worden. Das Spiel wird vom Schweizer Fernsehen auf allen drei Kanälen der zweiten Senderkette direkt übertragen.

Spieß stellt sich zur Wiederwahl

Giangiorgio Spieß stellt sich zur Wiederwahl für einen der sieben Sitze im Exekutiv-Komitee der UEFA. Die Wahl findet am 25. April am UEFA-Kongress in Stockholm statt.

Van Bronckhorst mit Kreuzbandriss

Arsenal muss neun Monate auf Giovanni van Bronckhorst verzichten. Der 27-jährige Holländer hat - wie sich erst vier Tage später herausstellte - einen Kreuzbandriss erlitten. Damit steht auf der Verletztenliste der Londoner neben Keown, Adams, Ashley Cole, Upson und Jeffers ein weiterer prominenter Name.

Figo immer noch Barça-Mitglied

Luis Figo ist auch zwei Jahre nach seinem Wechsel vom FC Barcelona zu Real Madrid noch Mitglied des katalanischen Erzrivalen der Hauptstadt. Der 29-jährige Portugiese hat seinen Mitgliederbeitrag für die laufende Saison brav bei Barça einbezahlt.

Olympia-Splitter

Birgit Heeb-Batliner hat «süssesten Fanclub Liechtensteins»

Mit einem fulminanten Schlusspunkt in der zweiten Olympiahälfte sicherte sich der Fanclub unserer Olympia-Amazone von Salt Lake City den Titel des «süssesten Fanclubs» im Land. Über zweihundert Mal ging das Praliné-Set mit dem Konterfei von Birgit Heeb-Batliner sowie den beiden Logos von Salt Lake City und des LOSV über den Ladentisch der Coniferie Wanger. Die weiteren Podestplätze belegten die Fanclubs von Jürgen Hasler bzw. Markus Hasler. Insgesamt wurden rund fünfshundertfünfzig Sets verkauft. Anlässlich des Olympiaempfangs (das Datum steht noch nicht fest) wird an den siegreichen Fanclub einen Ski inklusive Bindung aus bester Schokolade überreicht. Laut Noldi Wanger, der wie die LOSV-Verantwortlichen vom Echo auf diese einzigartige Aktion völlig begeistert ist, wartet auch auf die anderen Fanclubs eine kleine Überraschung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, welche die wohl «süsseste Olympiaaktion der Welt» unterstützt haben.

US-NHL-Stars für erneute Olympia-Teilnahme

Mehrere NHL-Spieler der USA haben gegenüber der Zeitung «USA Today» erklärt, dass sie auf Grund ihrer Erfahrungen in Salt Lake City gern auch im Olympia-Turnier 2006 in Turin dabei sein möchten.

«Das Tempo der Spiele war aufregend hoch. Dies auch deshalb, weil im

Gegensatz zur NHL die Werbepausen fehlten», sagte Phil Housley vom Western-Conference-Spitzensteam Chicago. Auch die Umstellung der NHL-Spieler auf die grössere Eisfläche und ein Spiel ohne Redline-Offside sowie die 15-Sekunden-Regel bis zur Bully-Ausführung wertete Housley als positiv.

Die NHL hatte vor ein paar Tagen durchblicken lassen, dass sie den Meisterschaftsbetrieb wegen der Olympischen Spiele 2006 nicht zu unterbrechen gedenke. Der US-Coach Herb Brooks schlug derweil vor, in olympischen Jahren das Allstar-Weekend ausfallen zu lassen, um Termine für die Olympia-Teilnahme der NHL-Stars zu schaffen.

Salt Lake City mit 99 Millionen Dollar Gewinn

Die vorläufige Bilanz der Olympischen Spiele in Salt Lake City weist einen Gewinn von 99 Millionen Dollar auf. Die Steuerzahler werden somit mit keinem Cent belastet.

Laut Mitt Romney, dem Vorsitzenden des Organisationskomitees SLOC, werden dem Bundesstaat Uta die 59 Millionen Dollar zurückgezahlt, mit denen die Regierung den Bau der Sprungschancen sowie der Bob- und Schlittelbahn im Utah Olympic Park vorfinanziert hatte. Die restlichen 40 Millionen gehen in einen Fonds, mit dem die nacholympische Nutzung der Sportstätten finanziert werden soll.

Romney kündigte an, dass er in spätestens drei Monaten die endgültige Bilanz vorlegen werde. Sollte es weitere Überschüsse geben, würden diese zu 30 Prozent in den Fonds der Utah Ath-

letic Foundation einfließen und zu je 35 Prozent an das Internationale sowie das Nationale Olympische Komitee der USA gehen.

Mühlegg gehts ans Portemonnaie

Der bei den Olympischen Spielen in Salt Lake City des Blutdopings überführte Johann Mühlegg muss finanzielle Einbussen hinnehmen. Die autonome spanische Region Murcia kündigte ihre Unterstützung ebenso auf wie Sponsor Swix. Nur Mühleggs Bruder Martin glaubt nach wie vor an «ein Komplott».

«Nach diesen Vorfällen verliert Mühlegg jeglichen Anspruch», erklärte der Sportdezernent der autonomen Region Murcia, wo der Deutsch-Spanier offiziell Wohnsitz hat. Der für dieses Jahr vorgesehene Beitrag von 9000 Euro wurde bereits gestrichen.

Noch weit mehr schmerzen dürfte Mühlegg, der als weltweit erster Athlet des Blutdopings mit dem Mittel Darbepoietin überführt wurde, die Kündigung des Vertrags durch seinen norwegischen Sponsor Swix. Eine Firmen-Sprecherin bestätigte die sofortige Auflösung des Kontrakts auf Grund einer Anti-Doping-Klausel. Über die Höhe der bisherigen Zahlungen machte Swix keine Angaben. Bekannt ist nur, dass sie erfolgsabhängig waren.

Mühlegg hat sich mittlerweile im Allgäu verschanzt. Sein Bruder Martin brach derweil erstmals sein Schweigen und stellte gleich eine nebulöse Verschwörungstheorie in den Raum: «Es handelt sich um ein Komplott gegen meinen Bruder. Irgendjemand wollte ihn absägen.»

SPORT IN KÜRZE

Ferguson bis 2005 Manager der ManU

FUSSBALL: Alex Ferguson (60) hat seinen Vertrag mit dem englischen Meister Manchester United um drei Jahre bis 2005 verlängert. Ferguson war 1986 von Aberdeen gekommen und führte ManU zu sieben Meistertiteln und 1999 zum Sieg in der Champions League.

Fussball: UEFA-Cup, Achtelfinals

Rückspiele heute Donnerstag:
17.00 Uhr: Slovan Liberec (Tsch) - Lyon 1:1*
18.00 Uhr: Parma - Hapoel Tel Aviv 0:0*
19.00 Uhr: Feyenoord Rotterdam - Glasgow Rangers 1:1*
20.15 Uhr: Servette - Valencia 0:3*
20.30 Uhr: AEK Athen - Inter Mailand 1:3*
20.30 Uhr: Borussia Dortmund - Lille 1:1*
20.45 Uhr: AC Milan - Roda Kerkrade (Ho) 1:0*
21.00 Uhr: Leeds United - PSV Eindhoven 0:0*
Viertelfinals (14. und 21. März):
Lyon/Liberec - Lille/Borussia Dortmund
Hapoel Tel Aviv/Parma - Milan/Roda Kerkrade
Inter/AEK Athen - Valencia/Servette
Eindhoven/Leeds - Glasgow Rangers/Feyenoord Rotterdam

Federer weiter



TENNIS: Roger Federer (Bild) hat in Dubai den Rumänen Andrea Voinea mit 6:3 und 6:4 geschlagen. Im Achtelfinal trifft der als Nummer 6 gesetzte Schweizer Federer heute (Donnerstag) auf den Deutschen Rainer Schüttler.

Tennis: Turniere im Ausland

Dubai (VAE). ATP-Turnier (925 000 Dollar/Hart). 1. Runde: Roger Federer (Sz) s. Andrea Voinea (Rum) 6:3, 6:4. Max Mirnyi (WRuss/Doppelpartner von Federer) s. Renzo Furlan (It) 7:6 (7:5), 6:2. - Achtelfinals: Jewgeni Kaslenikow (Russ/2) s. Sjeng Schalken (Ho) 6:1, 7:6 (7:5). Fabrice Santoro (Fr) s. Sébastien Grosjean (Fr/4) 6:2, 7:5. Jiri Novak (Tsch/8) s. Axel Pretsch (De) 7:5, 6:1. Ivan Ljubicic (Kro) s. Nicolas Pietrangeli (De) 6:4, 6:2.
Acapulco (Mex). ATP-Turnier (800 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Tommy Haas (De/1) s. Flavio Saretta (Br) 7:6 (7:5), 6:2. Juan Ignacio Chela (Arg) s. Guillermo Canas (Arg/2) 6:4, 6:4.
Scottsdale, Arizona (USA). WTA-Tour (585 Dollar/Hart). 1. Runde: Stéphanie Foretz (Fr/WTA 147) s. Marta Marrero (Sp) 6:2, 6:1. - Achtelfinal: Martina Hingis (Sz/2) s. Foretz (Fr) 6:2, 6:4.

Rad: Valencia-Rundfahrt

Valencia-Rundfahrt. 2. Etappe, Calpe - Castellon (216 km): 1. Alessandro Petacchi (It) 5:23:52. 2. Mario Cipollini (It). 3. Erik Zabel (De). 4. Jeroen Blijlevens (Ho). 5. Oscar Freire (Sp). 6. Martin Elmiger (Sz), alle gleiche Zeit. - Die weiteren Schweizer: 36. Alex Zülle 0:08. 53. Markus Zberg. 76. Fabian Jeker. 114. Alexandre Moos. 116. Cédric Fragnière. 133. Beat Zberg, alle gleiche Zeit. 151. Lukas Zumsteg 1:09.
Gesamtklassement: 1. Petacchi 8:33:57. 2. Zabel. 3. Erik Dekker (Ho). 4. Angel Vicioso (Sp). 5. David Clinger (USA). 6. Antonio Colom (Sp), alle gleiche Zeit. - Ferner: 11. Elmiger, gleiche Zeit. 27. Markus Moos. 0:08. 52. Zülle 0:28. 67. Jeker. 78. Moos. 102. Fragnière. 106. Beat Zberg, alle gleiche Zeit. 153. Zumsteg 12:05.

Hannawald setzt in Lahti aus

SKI-NORDISCH: Der Deutsche Sven Hannawald (27), Olympiasieger im Mannschafts-Springen, muss am Wochenende auf den Weltcup-Wettkampf in Lahti (Fi) verzichten.